

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 298/1996

Sitzung vom 18. Dezember 1996

3579. Anfrage (Löhne der kantonalen Beschäftigten)

Kantonsrat Prof. Dr. Richard Hirt, Fällanden, hat am 7. Oktober 1996 folgende Anfrage eingereicht:

Im Hinblick auf die Diskussion um die vorgeschlagene Lohnreduktion bei den kantonalen Angestellten und Beamten bitte ich den Regierungsrat die folgenden Angaben für die Jahre 1991 und 1996 bereitzustellen:

1. Die Verteilung der Anzahl Beschäftigter (einschliesslich Lehrpersonen) absolut sowie in prozentualen und kumulierten prozentualen Anteilen auf Lohnstufen von jeweils Fr. 10000.
2. Die Lohnhöhe je Perzentil Lohnbezüger als Kurvendarstellung.
3. Die Anzahl der Beschäftigten mit tertiärem Bildungsabschluss (Universität, ETH, Ingenieure, Höhere Berufsschulen).

Auf Antrag der Direktion der Finanzen

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Prof. Dr. Richard Hirt, Fällanden, wird wie folgt beantwortet:

1. Die älteste umfassende Erhebung nach der Strukturellen Besoldungsrevision bezüglich Lohnstruktur in der kantonalen Verwaltung stammt vom September 1992. Es handelt sich dabei um eine Erhebung, welche den Stand an einem zufällig gewählten Datum wiedergibt und lediglich als Grundlage für die Berechnung der Kosten des degressiven Teuerungsausgleichs per 1. Januar 1993 diente.

Besoldungsstruktur in der kantonalen Verwaltung, Stand Herbst 1992

Besoldungsstruktur in der kantonalen Verwaltung, Stand Herbst 1992

Jahresbesoldungsbereich	Beschäftigungseinheiten	Anz. MA	Anz. MA in % v. Total	Anzahl MA kumuliert	Anzahl MA kumuliert in %	Durchschn. GBES in Fr. 1000
< 10'000	345	345	0.88%	345	0.88%	3.7
10 - 20'000	428	431	1.10%	776	1.98%	15.2
20 - 30'000	364	375	0.96%	1'151	2.94%	25.7
30 - 40'000	223	228	0.58%	1'379	3.52%	34.2
40 - 50'000	1'269	2'344	5.99%	3'723	9.52%	46.4
50 - 60'000	2'036	2'271	5.80%	5'994	15.32%	55.1
60 - 70'000	5'278	7'352	18.79%	13'346	34.11%	64.5
70 - 80'000	4'167	4'947	12.64%	18'293	46.76%	74.5
80 - 90'000	4'270	5'364	13.71%	23'657	60.47%	77.5
90 - 100'000	3'063	3'802	9.72%	27'459	70.18%	95.2
100 - 110'000	2'515	3'186	8.14%	30'645	78.33%	105.7
110 - 120'000	2'387	3'035	7.76%	33'680	86.09%	115.2
120 - 130'000	1'050	1'344	3.44%	35'024	89.52%	124.4
130 - 140'000	1'336	1'495	3.82%	36'519	93.34%	133.0
140 - 150'000	679	764	1.95%	37'283	95.29%	143.8
150 - 160'000	942	1'102	2.82%	38'385	98.11%	156.0
160 - 170'000	187	201	0.51%	38'586	98.62%	165.9
170 - 180'000	89	96	0.25%	38'682	98.87%	176.1
180 - 190'000	93	94	0.24%	38'776	99.11%	182.8
190 - 200'000	52	52	0.13%	38'828	99.24%	194.3
200 - 210'000	31	31	0.08%	38'859	99.32%	206.1
210 - 220'000	193	193	0.49%	39'052	99.82%	213.9
220 - 230'000	51	64	0.16%	39'116	99.98%	224.6
230 - 240'000	1	1	0.00%	39'117	99.98%	231.0
>240'000	7	7	0.02%	39'124	100.00%	299.7
Total	31'056	39'124	100.00%			85.8

Die erste Spalte enthält die Lohnstufen in Fr. 10000, die zweite die Anzahl Beschäftigungseinheiten, d.h. die Beschäftigten umgerechnet auf 100% Beschäftigungsgrad. Die dritte Spalte zeigt die Anzahl Mitarbeitende (Anstellungen). Dann folgt die Anzahl Mitarbeitende in Prozent des Totals. Die nächsten beiden Spalten umfassen die Anzahl Mitarbeitende kumuliert, absolut und in Prozent. Die letzte Spalte gibt schliesslich die durchschnittliche Grundbesoldung des jeweiligen Bereichs an.

Die Aufstellung, Stand Frühjahr 1996, sieht wie folgt aus:
Besoldungsstruktur in der kantonalen Verwaltung, Stand Januar 1996

Besoldungsstruktur in der kantonalen Verwaltung, Stand Januar 1996

Jahresbesoldungsbereich	Beschäftigungseinheiten	Anz. MA	Anz. MA in % v. Total Anz. MA	Anzahl MA kumuliert	Anzahl MA kumuliert in %	Durchsch n. GBES in Fr. 1000
< 10'000	360	360	0.87%	360	0.87%	3.7
10 - 20'000	374	377	0.91%	737	1.78%	14.5
20 - 30'000	469	481	1.16%	1218	2.95%	25.7
30 - 40'000	362	385	0.93%	1603	3.88%	32.7
40 - 50'000	823	1'439	3.48%	3042	7.36%	46.9
50 - 60'000	2'164	3'143	7.60%	6185	14.96%	58.3
60 - 70'000	3'818	4'852	11.73%	11037	26.69%	65.5
70 - 80'000	4'578	5'774	13.96%	16811	40.66%	75.1
80 - 90'000	4'254	5'170	12.50%	21981	53.16%	84.7
90 - 100'000	3'706	5'163	12.49%	27144	65.65%	93.2
100 - 110'000	2'921	3'968	9.60%	31112	75.24%	104.3
110 - 120'000	2'939	3'810	9.21%	34922	84.46%	116.0
120 - 130'000	1'339	1740	4.21%	36662	88.67%	124.9
130 - 140'000	1'302	1'554	3.76%	38216	92.43%	135.4
140 - 150'000	858	1054	2.55%	39270	94.97%	145.3
150 - 160'000	851	979	2.37%	40249	97.34%	157.2
160 - 170'000	412	467	1.13%	40716	98.47%	164.8
170 - 180'000	109	112	0.27%	40828	98.74%	175.4
180 - 190'000	105	106	0.26%	40934	99.00%	183.8
190 - 200'000	107	110	0.27%	41044	99.26%	194.3
200 - 210'000	42	42	0.10%	41086	99.37%	204.9
210 - 220'000	34	34	0.08%	41120	99.45%	215.7
220 - 230'000	166	173	0.42%	41293	99.87%	222.7
230 - 240'000	37	48	0.12%	41341	99.98%	234.2
240 - 250'000	1	1	0.00%	41342	99.99%	245.0
> 300'000	6	6	0.01%	41348	100.00%	302.7
Total	32'137	41'348	100.00%			90.4

Der Vergleich der beiden Tabellen ist insofern zu relativieren, als der Zeitpunkt der Erhebung innerhalb der Erhebungsjahre unterschiedlich und der präzise Erhebungsbereich für die Auswertung 1992 heute nicht mehr mit Sicherheit nachvollziehbar ist. Beide Erhebungen umfassen aber die wichtigsten Besoldungsreglemente einschliesslich Lehrlingen und Praktikanten, ohne die Reglemente mit Funktionen ohne Beschäftigungsgrad im Auftragsverhältnis, in Kommissionen, im Nebenamt usw. mit sporadischen Auszahlungen.

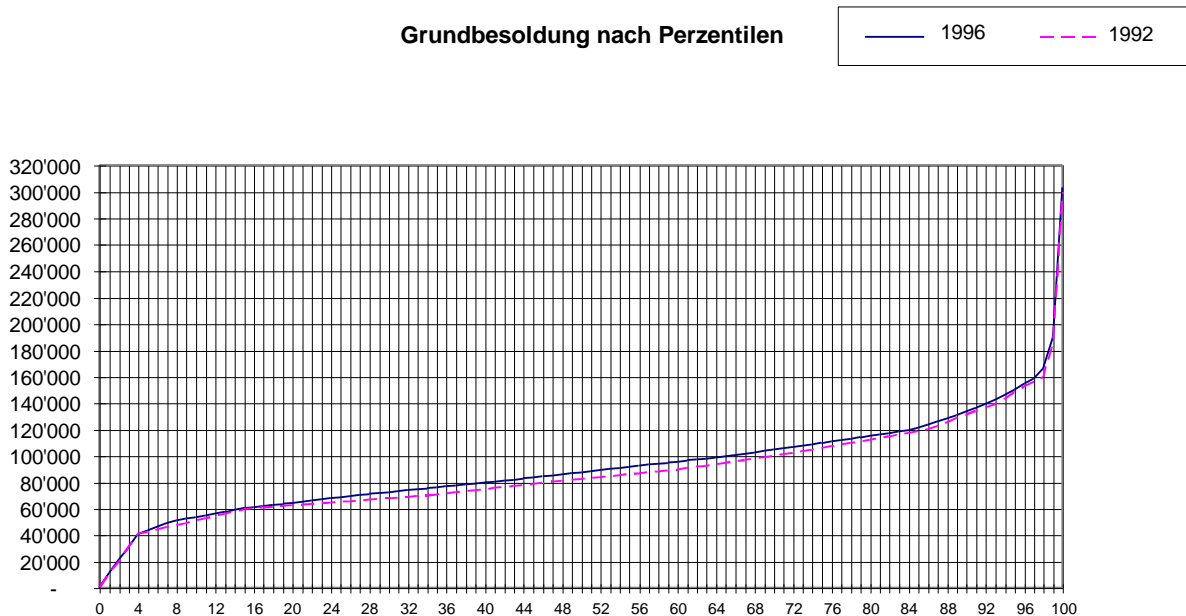
Die durchschnittliche Besoldung ist von 1992 bis 1996 von Fr. 85800 auf Fr. 90400 um Fr. 4600 gestiegen, was einer Zunahme um 5,4% entspricht. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum im Schnitt 3% an Teuerungsausgleich gewährt, wobei auf 1. Januar 1993 die Teuerung degressiv ausgeglichen wurde: 3,6% für Einkommen bis Fr. 39560, Fr. 1420 als Sockelbetrag bis Fr. 85000 und Fr. 710 bis zu einem Einkommen von Fr. 100000. Für eine Jahresstufe auf 1. Juli 1995 wurde mit Kosten von ca. 1,8% gerechnet. Schliesslich wurden jeweils auf Mitte Jahr Beförderungen im Umfang einer Quote von 10 bis 15% vorgenommen, was mit Kosten von insgesamt rund 0,6% verbunden war. Zusätzlich zu diesen klar definierten Besoldungserhöhungen wurden auf 1. Januar 1993 im Rahmen der Strukturellen Besoldungsrevision den «absoluten Aufholern» die letzten Stufen gewährt.

Die Kosten dafür lagen unter einem halben Prozent und wurden – wie auch Stellenumwandlungen und Höhereinreihungen – durch Rotationsgewinne kompensiert.

2. Grafische Darstellung nach Perzentilen

Die folgende Grafik basiert auf obigen Tabellen mit der durchschnittlichen Besoldung je Perzentil, d.h. die Anzahl Mitarbeitenden werden in Prozent unter Angabe der jeweiligen durchschnittlichen Lohnhöhe dargestellt. Die Y-Achse entspricht der Jahresgrundbesoldung und die X-Achse der Anzahl Mitarbeitenden (Perzentilen).

Grundbesoldung nach Perzentilen



Lesebeispiel: 4% der Besoldeten verdienen Fr. 40000 und weniger, während ein Prozent der Besoldeten zwischen Fr. 180000 und Fr. 300000 verdient. Während die Lohnsteigerung in den höchsten Werten wegen der Unschärfe der Grafik und der geringen Zahlen nicht zum Ausdruck kommt, ist die Zunahme von 5,4% in Bereichen zwischen Fr. 70000 und 120000 erkennbar. Die Durchschnittsbesoldung von Fr. 85800 (1992) und Fr. 90400 (1996) liegt bei ca. 53%.

3. Anzahl Beschäftigter mit tertiärem Bildungsabschluss (Universität, ETH, Ingenieure, Höhere Berufsschulen)

Eine diesbezügliche Erhebung aus früheren Jahren, welche über die Auswertungen im Geschäftsbericht des Regierungsrates (Personal- und Besoldungsstatistik) hinausgeht, besteht nicht.

Die folgende Erhebung, gegliedert nach Besoldungsreglementen, gibt die Anzahl der Anstellungen mit Stand 5. November 1996 wieder.

Besoldungsreglement	Funktionen/Ausbildung	Anzahl Anstellungen insgesamt	Anzahl mit höherer Ausbildung	Anteil in %
1	BR 01 (BVO/AVO)			
	Ärzte		1'209	
	übrige Akademiker mit Lehrausbildung		3'108	
	mit Matura-Abschluss		115	
	HTL		253	
	HWV		52	
	Lehrpersonal KPS		33	
	Total BR 01 (BVO/AVO)	22'398	5'021	22.4%
3	Ausbildungsfunktionen,	463	289	62.4%
4	Ausbildungsfunktionen	488	84	17.2%
5	Stundenlöhner	2'940	164	5.6%
10	Unterstufenlehrpersonen	4'437	4'437	100.0
11	Sonderklassenlehrperson	293	293	100.0
12	Oberstufenlehrpersonen	2'119	2'119	100.0
13	Handarbeit- und	1'567	1'567	100.0
14	Mittelschullehrpersonen	1'214	1'214	100.0
15	Berufsschullehrpersonal	595	595	100.0
16	Lehrbeauftragte MS /HTL	1'836	1'836	100.0
17	Lehrbeauftragte BS/LWS	1'546	1'546	100.0
18	Professoren	343	343	100.0
30	Pfarrer	411	411	100.0
70	Richter	66	66	100.0
80	Lehrlinge nach BBG	373		0.0%
82	Ausbildungsfunktionen GD	610		0.0%
	Total	41'699	19'985	47.9%

Von dem nach Anhang 2 der Beamtenverordnung (= BVO/AVO, BR 01) besoldeten Personal haben somit 22,4% einen höheren Bildungsabschluss. Insbesondere die rund 14000 Lehrpersonen, aber auch die Richter und Pfarrer heben den Durchschnitt über das gesamte Personal auf rund 48% an.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates, das Obergericht, das Kassationsgericht, das Sozialversicherungsgericht und das Verwaltungsgericht sowie an die Direktion der Finanzen.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi